drive in news 2014

Inhalt

Seite 2_3
Kunden im Fokus

Seite 4_5
Ladungssicherung: Ein neues Produkt entsteht

Seite 6_7
135 Jahre Dienstjubiläen

Seite 8
Wir haben einen Schweizer Meister!

Geschätzte Geschäftsfreunde

Es freut mich, dass ich Ihnen die «drive in news» 2014 präsentieren darf! Mit unserer Hauszeitung wollen wir Ihnen wiederum einen Einblick in und um unsere Firma verschaffen.

Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit und die Prozessbeherrschung sind unsere 3 Säulen, auf die wir die tägliche Arbeit abstützen. Wir sind bestrebt, diese 3 Säulen im Gleichgewicht zu halten.

Nicht umsonst steht die Kundenzufriedenheit an erster Stelle. Mit «Kunden im Fokus» wollen wir Ihnen Kunden vorstellen, mit denen wir seit mehreren Jahren eine Partnerschaft pflegen! Wir sind dankbar, dass es viele solcher Partnerschaften gibt.

Die Mitarbeiter sind ebenfalls eine tragende Säule. Wir dürfen dieses Jahr 135 Jahre Dienstjubiläen feiern. Die langjährigen Erfahrungen dieser Mitarbeiter sind unsere grosse Stütze. Damit wir unsere Prozesse beherrschen, sind Grundausbildung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter von grosser Bedeutung. Im Jahr der Berufsbildung und der ersten Berufs-Schweizer-Meisterschaften «SwissSkills Bern 2014» sind wir stolz, dass aus unseren Reihen **zwei Lernende** die Lehre **mit der Ehrenmeldung** und den Bestnoten abschliessen konnten und wir sogar **den ersten Schweizer Meister bei den Fahrzeugschlossern** stellen!

Dies und viel mehr sind die spannenden Themen in unseren «drive in news». Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ruedi Marti, Geschäftsleiter

«Kunden im Fokus»

Die Firma Z Transport AG feiert dieses Jahr ihr 40-Jahr-Jubiläum

Seit 1974 ist die Z Transport AG für ihre Kunden unterwegs. Sie tut dies mit Leidenschaft in höchster Qualität und Termintreue. Die Waren werden in diversen Segmenten – Stückgut, Komplettladungen, gekühlte Waren, Baustoffe, Gefahrengut usw. – nach ökologischen Grundsätzen in der ganzen Schweiz verteilt.

Erfahrene Chauffeure und eine moderne Fahrzeugflotte bieten die besten Voraussetzungen, dass die Lieferungen pünktlich eintreffen. Die hohe Kundenzufriedenheit ist ein Erfolgsrezept der Z Transport AG. Die Transport-Software bietet den Kunden eine lückenlose Transparenz ihrer Aufträge und Prozesse.

Was mit der Gründung am 1. Mai 1974 begann, hat sich zu einem wichtigen Transportunternehmen entwickelt. Die Z Transport AG zählt heute 75 eigene LKW's sowie dazu passende Anhänger und Sattelauflieger.

Zudem beschäftigt sie 8 Vertragsfahrer, welche im Erscheinungsbild der Z Transport AG unterwegs sind.

Das Ziel – Waren schnell und sicher an den gewünschten Bestimmungsort zu liefern – ist die tägliche Herausforderung. Der Standort Rickenbach SO, nur wenige Fahrminuten entfernt vom Autobahnkreuz Härkingen, hilft entscheidend mit, die Güter in möglichst kurzer Zeit in die Wirtschaftszentren unserer Nord-/Südsowie West- und Ostschweiz zu befördern.

Zudem bietet die Zibatra Geschäftshaus AG, eine Schwesterfirma der Z Transport AG, eine eigene Lagerlogistik an. Seit 2012 ermöglicht ein eigener Bahnanschluss zusätzlich grosse Lieferungen von Komplett-Ladungen. Für ihre Kunden kommissioniert, etikettiert und lagert die Z Transport AG Waren aller Art. Dies in einem Block- und Paletten-Hochlager.

Vielseitiger 3-Achs-Sattelanhänger mit SideCurtain-Aufbau und Seitenladen für den Transport von Stückgut, Paloxen, Plattenware bis 2500 mm Breite, Silos, Maschinen und vielem mehr…

Kühl-Aufbau mit Seitentüren, Heckportal mit Flügeltüren über der Hebebühne und verschiedene Trennwand-Systeme.

Kühl-Anhängerzug mit Durchladesystem im Einsatz.

Interview mit Roland Aemmer, Geschäftsleiter Z Transport AG

Seit der Firmengründung der Z Transport AG im Jahre 1974 pflegen unsere Unternehmen eine sehr enge partnerschaftliche Geschäftsbeziehung. Von Anfang an darf Ihnen LANZ+MARTI AG als Lieferant zur Seite stehen. Wie begründen Sie das?

Wie Sie schon in der Frage erwähnt haben, gibt es uns seit 1974. Wir feiern dieses Jahr das 40-jährige Bestehen. In den ersten 20 Jahren unserer Firmengeschichte wurden wir von Robert Marti, Mitgründer der LANZ+MARTI AG, kompetent und fachmännisch beraten. Seit 1994 werden wir von Filippo Meschi betreut. In diesen 40 Jahren haben wir zwei Ansprechpartner gehabt, die uns für alle Anliegen rund um LKW-Aufbau, Anhänger und Sonderfahrzeuge mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Diese Nachhaltigkeit wissen wir sehr zu schätzen. Unsere Anliegen werden sofort verstanden, die Bedürfnisse werden korrekt aufgenommen, und die gewünschten Projekte werden mit Sorgfalt einer gründlichen Machbarkeitsprüfung unterzogen. In der Konstruktionsphase werden wir eingebunden und können Vorschläge jederzeit einbringen, bevor es zur Fertigung in die Produktion geht. Während der Bauphase im Werk Sursee werden wir immer zur Rohbaubesprechung eingeladen, um allfällige Ergänzungen und Sonderwünsche noch einfliessen zu lassen.

Ein SideCurtain-Aufbau sowie ein Kühl-Anhängerzug vor dem Gebäude der Z Transport AG in Rickenbach SO.

Zudem kommt dazu, dass wir von unseren Kunden mit hohen Anforderungen, vor allem betreffend Ladungssicherung, immer mehr gefordert werden. LANZ+ MARTI AG versteht diese Anforderungen und bietet uns massgeschneiderte Lösungen an. Dies alles mit Einbezug unserer Chauffeure und Disponenten, sodass unsere Chauffeure mit «gesicherter Ladung» jederzeit sicher unterwegs sind und die Ladungen unbeschädigt ankommen.

Unsere Vorstellungen von Qualität, welche wir in unserer Unternehmung ganz gross schreiben, versteht LANZ+MARTI AG vollumfänglich umzusetzen. Dazu kommt, dass LANZ+MARTI AG für alle Aufbau-Arten, die wir im Einsatz haben – also Blachen-Aufbauten, Koffer-Aufbauten, Kühl-Aufbauten, Spezial-Fahrzeuge mit Krananbau usw. – alle Bedürfnisse abdeckt.

Das geschulte Fachpersonal von LANZ+ MARTI AG steht uns von der Bedürfnis-Aufnahme bis hin zur Auslieferung jederzeit kompetent zur Verfügung. Dies alles mit einem fairen Kostendach, sodass keine ungeplanten Mehrkosten auf uns zukommen. Die vereinbarte Terminschiene wird seitens LANZ+MARTI AG stets eingehalten.

Nicht zu vergessen ist, dass das Servicecenter von LANZ+MARTI AG jederzeit für unsere Anliegen zur Verfügung steht. Reparaturen werden schnellstmöglich ausgeführt. Die Ersatzteile, welche durch unsere interne Werkstatt für Kleinreparaturen bestellt werden, werden immer termingerecht bereitgestellt, sodass unsere Fahrzeuge nicht stillstehen.

Die Ansprechpartner in der Produktion sowie im Servicecenter verstehen mit unseren Chauffeuren umzugehen, was wir sehr würdigen. «Mann» ist immer auf gleiche Augenhöhe!

Ihre persönliche Bemerkung oder Kritik?

Da die Z Transport AG grossen Wert auf die Ausbildung von Lernenden legt und LANZ+MARTI AG es ebenfalls sehr intensiv tut, ist dies ein Grund mehr, LANZ+MARTI AG weiterhin zu berücksichtigen.

LANZ+MARTI AG ist für uns auf allen Ebenen ein perfekter Partner!

Bei der Ladungssicherung haben unsere Kunden immer höhere Erwartungen. LANZ+MARTI AG setzt diese Anforderungen in massgeschneiderte Lösungen um.

Roland Aemmer, Geschäftsleiter
Z Transport AG

Ladungssicherung …

… soll nicht nur den Zweck erfüllen, sondern auch effizient in der Handhabung sein. Aus diesem Grunde haben wir das Ladungssicherungs-System «Multifix» entwickelt und zertifiziert nach EN 12640.

Ausgangslage

Unsere Auftraggeber werden von deren Kunden beauftragt, ein geeignetes Fahrzeug für die zu transportierende Ware zur Verfügung zu stellen. Hierbei muss nicht nur zum Beispiel den Dimensionen, Lasten und Temperaturen der Ladegüter Rechnung getragen werden; es geht auch um die Distanzen, Gebinde, Verlademöglichkeiten der Waren und vieles mehr. Vor allem beim letztgenannten Punkt ist eine rationelle Bedienung gefragt. Dies ganz unter dem Motto: «Ein LKW, der nicht rollt, ist keine Einnahmequelle!»

Seit jeher gilt in der Schweiz die Anforderung an den Aufbau, dass dieser den auf ihn einwirkenden Kräften im Fahrbetrieb gewachsen sein muss. Zur Sicherung der Ladung muss diese entsprechend verzurrt werden. Die bekannten Zurr-Systeme sind aber in der Handhabung meist nicht effizient und zum Teil umständlich.

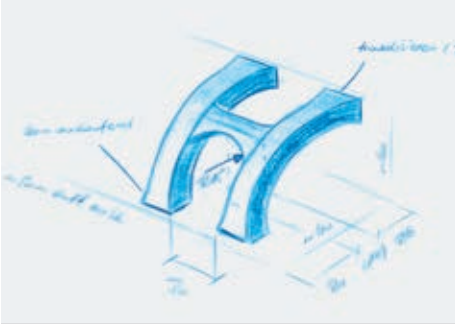
Entwicklungsprozess

Oftmals haben wir bei Beratungsgesprächen, Plan- und Rohbaubesprechungen mit den Praktikern vernommen: «Der Bindering ist sowieso nie da, wo ich ihn brauche…» Dies und weitere Feedbacks haben uns dazu veranlasst, das Ladungssicherungs-System «Multifix» zu entwickeln. Zu diesem Zweck haben wir im Team die Ausgangslage umfassend analysiert, etliche Lösungsansätze entworfen und verworfen sowie diverse Konzepte vorerst grafisch, dann konstruktiv und später als Modell ausgearbeitet.

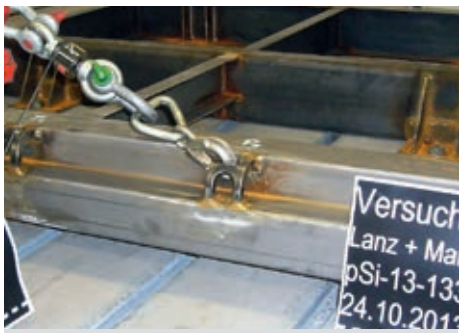
Lösung

Das Ladungssicherungs-System Multifix umfasst zum einen den abgesetzten Aussenrahmen zur Aufnahme der sogenannten H-Bindelaschen. Der Aussenrahmen in seiner heutigen Form gewährt, dass keine Bauteile vorstehen, der Aufbau komplett geschlossen ist (kein Zugang von unten für Schmutz, Salzwasser usw.), leicht zu reinigen ist und die Paletten dennoch auf der waagrechten Fläche aufstehen. Die H-Bindelasche als zentrales Bauteil kann in sehr engem Abstand und in der Anzahl frei nach Kundenwunsch eingeschweisst wer-

Ausgangpunkt des Entwicklungsprozesses war ein Brainstorming.

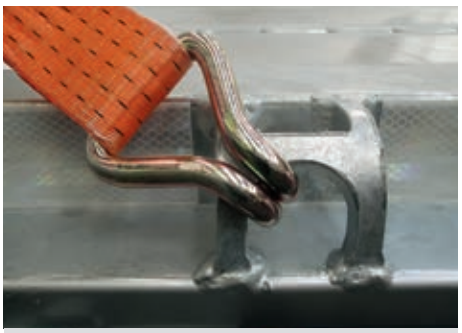

Erste Skizzen wurden erstellt.

Im Anschluss folgte ein Modell für Handling-Versuche.



Der Prototyp wurde am DTC nach der geltenden Norm …

… EN 12640 erfolgreich auf die Festigkeit geprüft.


Das Resultat ist ein in der Handhabung einfacher Zurrpunkt.

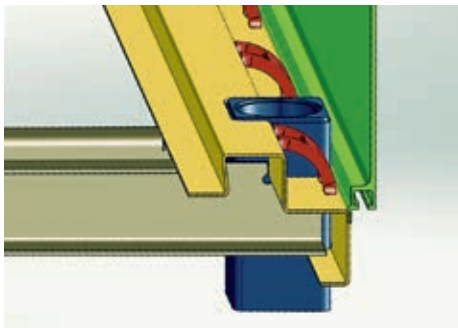
Auch im Bereich des Paletten-Fusses kann gesichert werden.

Die Kombination mit den L+M-bekannten Kombifix-Schienen ergibt zusätzliche Anschlagpunkte und Bindemöglichkeiten in der Ladefläche.

Mit Doppel-Schlüssellöchern in der Unterbau-Plattform können auch Hemmschuhe einfach eingehängt werden.

Das Ladungssicherungs-System Multifix mit H-Bindelasche ermöglicht ein effizientes Zurren der Waren und dient somit der Verkürzung der Verladezeiten.

Rinaldo Stalder, Leiter Technik
LANZ+MARTI AG



Das unterste Profil mit Einbuchtung (im Bild grün) ermöglicht das Einhängen der Zurr-Haken bei geschlossenem Seitenladen und ergibt zusätzlich eine Innenbreite von 2520 mm.

den (in der Regel alle 400 mm). Die H-Bindelasche gewährt zudem den Einsatz von Zurrgurten bis 2500 daN mit Draht- oder Karabinerhaken; und dies in allen möglichen Winkeln von 0 bis 90°. Kurz vor der Lancierung an der Schweizer Nutzfahrzeug-Ausstellung «transport.ch» im November 2013 in Bern wurde das System durch das Dynamic Test Center in Vauffelin nach der geltenden Norm EN 12640 geprüft und hat somit sein amtliches Siegel erhalten.

Komplettierung

Das Ladungssicherungs-System «Multifix» kann zudem beliebig mit den L+M-bekannten Längs- und Querschienen «Kombifix» im Unterbau erweitert werden. Durch diese kann die Ladefläche in Felder eingeteilt, die Ware an Stecklinge oder Rungen formschlüssig geladen werden, und Paletten, Bau- oder Tafelmaterial kann dazwischengezurrt werden. Gerne beraten wir Sie auch im zweckmässigen Einsatz von (hochfesten) Aluminium- oder Stahl-Rungen in runder, quadratischer oder rechteckiger Ausführung.

Weiterentwicklung

Auf das Frühjahr 2015 hin wird das Ladungssicherungs-System «Multifix» zudem mit einem entsprechenden untersten Seitenladenprofil ergänzt, welches den Zugang zu den H-Bindelaschen bei geschlossenem Aufbau vollumfänglich gewährt. Durch die Einbuchtung des Profils gegen aussen besteht der angenehme Vorteil zudem darin, dass Paletten-Rahmen auch über die Innenbreite des Aufbaus vorstehend geladen werden können (Innenbreite unten NEU ca. 2520 mm)!

Zusammen mit unseren auf Ladungssicherung nach der Norm EN 12642 Code XL zertifizierten SideCurtain-Aufbauten sollte dem effizienten Verladen von Gütern aller Art nichts mehr im Wege stehen. Gerne nehmen unsere Spezialisten im Aussendienst – Ruedi Marti, Filippo Meschi und Josef Ineichen – Ihre Bedürfnisse vor Ort auf. Ihr Ziel: Sie ebenfalls zu begeistern!

135 Jahre Dienstjubiläen

Dieses Jahr können nicht weniger als acht L+M-Mitarbeiter zusammen 135 Dienstjahre feiern! Dienstjubiläen sind immer auch ein Massstab für unsere Mitarbeiterzufriedenheit. Gleichzeitig wollen wir auch Danke sagen für die Firmentreue und einen Rückblick auf diese Jahre wagen.

Herzliche Gratulation an alle Jubilare und herzlichen Dank für ihre langjährige Firmentreue!

4 x 15 Jahre

Hanspeter Miesch war von Beginn weg im Magazin und der Zuschneiderei tätig. Wie kein anderer kennt er unsere Lagerartikel. Er ist Spezialist der internen und externen AVOR-Fertigungsprozesse und ein zentraler Ansprechpartner für unsere Lieferanten.

Adrian Koch trat als Carosseriespengler in unsere Reparaturabteilung ein. Während Jahren war er vor allem für die Reparaturen unserer Kühlaufbauten zuständig. Er ist Spezialist für die Kunststoff-Fertigung.

Heute wird Adrian Koch in der Fertigmontage eingesetzt. Dank seiner Flexibilität und Vielseitigkeit kann er sowohl beim Zusammenbau von kompletten Kastenaufbauten als auch bei Aus- und Endmontagen von Kühlfahrzeugen sowie bei vielen anderen Arbeiten eingesetzt werden.

Peter Fankhauser trat als 16-Jähriger in unsere Firma ein und absolvierte die 4-jährige Lehre als Fahrzeugschlosser. Nach der Lehre war er in der Schlosserei vor allem im Aufbau von Spezialladebrücken tätig. Auf-

Vorne (v.l.n.r.): Filippo Meschi, Josef Ineichen und Stanisav Savatic. Hinten (v.l.n.r.): Hanspeter

20 Jahre

Filippo Meschi: Wer kennt ihn nicht in unserer Branche! Kaum zu glauben, dass es schon 20 Jahre sind, in denen er als Frontmann und Botschafter für unsere Firma bei unseren Kunden unterwegs ist.

Als Verfechter für den Werkplatz Schweiz und die eigene Wertschöpfung bei L+M und natürlich mit einem hohen Qualitätsanspruch versteht es Filippo, unsere Kunden für L+M-Produkte zu gewinnen.

Dank seinem feinen Gespür für die Bedürfnisse des Marktes und unserer Kunden hat er mitgeholfen, innovative Produkte zu entwickeln.

Sein Feuer für den Fahrzeugbau und der scharfe Blick fürs Detail zeichnen ihn als Fachmann aus. Erst wenn die Kunden begeistert sind, ist Filippo Meschi zufrieden. Mit dieser Haltung motiviert er unsere Mitarbeiter, ihr Bestes zu geben und trägt damit entscheidend zur positiven Entwicklung der Unternehmung bei.

grund seiner breiten Fachkenntnisse wurde Peter Fankhauser die Leitung der Kipper-Abteilung übertragen.

Wir sind stolz darauf, dass er bereit war, diese Verantwortung zu übernehmen, und dass er diese Funktion mit Freude und Engagement ausübt.

Paul Albisser trat am 1. April 1999 in unsere Firma ein. Das war kein Aprilscherz. Von Beginn weg war Paul Albisser mit Sonderaufgaben betraut. Zuerst war er als Projektleiter für die Umorganisation des Lagers verantwortlich. Er übernahm dann die Projektleitung des ersten grösseren Armeeauftrags.

Im Rahmen einer internen Rotation im Kader wurde Paul Albisser zum Produktionsleiter Fahrzeugbau berufen. In dieser Funktion ist er heute noch tätig. Sein immenses fachliches Können und die grosse Erfahrung ist in der komplexen Auftragsvielfalt des Fahrzeugbaus unverzichtbar. Paul engagiert sich auch seit Jahren für den VSCI in der Weiterbildung und ist als Prüfungsexperte bei den Lernenden tätig.

Miesch, Adrian Koch, Peter Fankhauser, Paul Albisser und Armin Steiger.

35 Jahre

Armin Steiger ist ein richtiges «Urgestein» unserer Firma! Er hat Fahrzeugschlosser bei uns gelernt und ist der Firma L+M immer treu geblieben.

Während mehrerer Jahre war er nach der Lehre in der Schlosserei in den Bereichen Brücken-, Anhänger- und Aufliegerbau tätig. Durch seine langjährige Erfahrung konnte er dann bald die Werkstattleitung der Schlosserei übernehmen. Diese Funktion führte er mit einer grossen Fachkompetenz aus.

Vor 4 Jahren suchten wir dann einen Werkstattleiter für die Reparaturabteilung. Schnell war klar, dass er der richtige Mann für diese Aufgabe war. So können wir auch in dieser Abteilung von seiner grossen Erfahrung und seiner Kompetenz profitieren.

2 x 10 Jahre

Josef Ineichen und **Stanisav Savatic**, die beiden «Mammut-Kipper»-Spezialisten, traten vor 10 Jahren bei der Übernahme des Kipperprogramms von der Firma Brühwiler in unsere Firma ein.

Während Josef Ineichen an der Front unsere Kundschaft von unserem Baustellenprogramm, vor allem von unseren Kippaufbauten, überzeugt, fertigt «Zane» in der Schlosserei mit seiner langjährigen Erfahrung die Kipper zu einem qualitativ hochstehenden Produkt.

Dank diesen beiden konnte L+M die Kippertradition weiter ausbauen und vorantreiben.

Wir wünschen euch für die Zukunft nur das Beste und hoffentlich noch viele Jahre bei L+M!

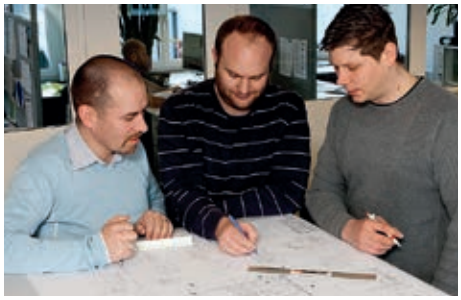
Die Menschen dahinter … Das Technische Büro

Unsere Mitarbeiter sind unser grösstes Kapital. Mit diesem Ansatz möchten wir in dieser und in den kommenden Ausgaben die Macher hinter den LANZ+ MARTI-Produkten vorstellen.

In unserem Technischen Büro fliessen alle Informationen zur Auftragsbearbeitung zusammen und werden in Produktbeschreibungen, Konstruktionszeichnungen und Stücklisten zusammengefasst. Nach einer Machbarkeitsanalyse mit Mass- und Gewichtsabklärungen beginnt die eigentliche Konstruktionsphase am Computer. Nebenbei werden Festigkeitsberechnungen erstellt, weitere Angaben von Zulieferanten organisiert und erste Bauteile mit langen Lieferfristen disponiert. Früher wurden 2D-CAD-Systeme eingesetzt; heute geschehen die komplexen Konstruktionen zur vereinfachten Visualisierung und Kollisionsprüfung meist in 3D.

Unsere Techniker haben alle eine praktische Ausbildung als Fahrzeug- oder Konstruktionsschlosser, Baumaschinen- oder Automechaniker als beruflichen Hintergrund. Über verschiedene Kanäle haben sie sich an höheren Fachschulen oder Fachhochschulen zu Technikern oder Ingenieuren weitergebildet.

In den letzten Jahren wurden unsere Kunden mehr und mehr in ihre Projekte eingebunden; einerseits kann eine detaillierte Bedürfnisaufnahme mit dem Techniker am Vorgängerobjekt oder am Ladegut vor Ort geschehen, oder die Kunden werden zur Freigabe der Konstruktionspläne in unser Werk nach Sursee eingeladen. So entstehen im Dialog nachhaltig interessante Aufbauten und Anhänger exakt nach den kundenspezifischen Bedürfnissen. Hin und wieder nimmt sich das Team die notwendige Zeit, Bestehendes zu hinterfragen, Bewährtes zu optimieren und Neues zu entwickeln.



Eigentliche Highlights im Job sind aber die erfolgreiche Umsetzung in der Produktion und die tägliche Mitverfolgung des Produkts vom ersten Träger bis zur Auslieferung an den Kunden und Anwender.

Gratulation zum Lehrabschluss

Wir gratulieren Michael Wicky und Simon Marti zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als Fahrzeugschlosser. Diese haben beide mit den besten Noten in der Zentralschweiz von jeweils 5,4 abgeschlossen.

Zu dieser hervorragenden Leistung und zur erhaltenen Ehrenmeldung gratulieren wir ihnen ganz herzlich und wünschen ihnen für die berufliche Zukunft viel Glück und Erfolg.

Michael Wicky ist Schweizer Meister bei den Fahrzeugschlossern

An den weltgrössten nationalen Berufsmeisterschaften SwissSkills 2014 und den ersten Schweizer Meisterschaften der Fahrzeugschlosser hat sich Michael Wicky aus Zell als Bester seines Berufs qualifiziert. Der erste Schweizer Meister der Fahrzeugschlosser arbeitet bei LANZ+MARTI AG in Sursee. An den 4-tägigen Meisterschaften mussten die 9 Finalisten einen kleinen Anhänger bauen. Alle Fahrzeugschlosser hatten die gleichen Voraussetzungen. Michael Wicky konnte diese Aufgabe am besten lösen!

Das ganze LANZ+MARTI-Team gratuliert Michael Wicky herzlich zu diesem einzigartigen Titel!

Herzliche Gratulation!

Wir gratulieren André und Nicole Loosli-Fischer (im Bild) sowie Nicolas und Nicole Wicki-Shopik zu ihrer Hochzeit und wünschen den beiden frisch vermählten Ehepaaren nur das Allerbeste für den weiteren Lebensweg.

Lanz+Marti AG
Zeughausstrasse 1
6210 Sursee

Telefon 041 926 74 74
info@lanz-marti.ch
www.lanz-marti.ch

LANZ+MARTI SURSEE

Redaktion: Rinaldo Stalder / Grafik: Büro für Gestaltung Sursee